

Ilka Plassmeier

Gratis-
Leseprobe

Ein Kompass durch den Beziehungdschungel



von Spiegeln, Beziehungstierchen und
Seelenpartnern

Disclaimer

Alle Angaben in diesem Buch sind nach besten Wissen und Gewissen recherchiert und dargestellt, gleichwohl übernimmt die Autorin keine Haftung in irgendeiner Form für die Richtigkeit der Informationen des vorliegenden Buches. Weiterhin sollen die Angaben in diesem Buch keine medizinische Therapie oder Diagnose ersetzen, sondern wir raten jedem, der bei sich Gesundheitsproblem wahrnimmt, diese von einem Mediziner seines Vertrauens abklären und behandeln zu lassen. Alle Angaben in diesem Buch, die die Gesundheit im weitesten Sinne betreffen, sind ausschließlich zur Information und Selbsterkenntnis gedacht. Eine Haftung für Personen-, Sach-, Vermögens- oder sonstigen Schäden ist ausgeschlossen.

Alle Beispiele aus der Praxis sind soweit verändert, dass Ähnlichkeiten rein zufällig erscheinen, jedoch nicht den Tatsachen entsprechen.

Coverillustration: Oliver Bartl

Covergestaltung: Concept 7, Detmold

Innengestaltung und Satz: Concept 7, Detmold

Lektorat: Stephanie Haddad

Druck und Bindung: CPI books

Begleitung: Concept 7, Detmold

Veröffentlichungstermin: März 2015

ISBN 978-3-00-048591-6

© Ilka Plassmeier, 2015

Das gesamte Werk ist im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes geschützt. Jegliche von der Autorin nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig. Dies gilt auch für die Verwertung durch Film, Funk, Fernsehen, Internet, photomechanische Wiedergabe, Tonträger jeglicher Art, elektronische Medien sowie für auszugsweisen Nachdruck und die Übersetzung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

Kapitel 1 - Tanz der Energien

- Das rosarote-Brillen-Prinzip
- Jeder macht seine eigenen Lernerfahrungen
- Spar Dir die Trennung
- Warum immer ich?
- Verbiegen und anpassen um jeden Preis?
- Haben Singles keinen Spiegel?

Kapitel 2 – Wie innen so außen

- Woher weiß ich, dass ich es im Spiegel bin?
- Projektionen und Schuldzuweisungen
- Bewunderung, Ablehnung und Neid
- Der hässliche Spiegel
- Ein Loch soll gefüllt werden
- Das Ende der Spiegelei – der Tote Winkel
- Die Spiegelgesetz-Regeln

Kapitel 3 – Es wird unangenehm

- Beifahrer-Dasein
- Frauen wollen verändern, Männer wollen reparieren
- Streit – Drei Reaktionen
- Vorwürfe 80/20
- Generalisierungen
- Ein kletternder Goldfisch
- Die vier Untergangsphasen einer Beziehung
- Eifersucht und Ängste
- Kopfkino – Nimm´s nicht persönlich

- Zu nah dran
- Beziehungsarbeit und ihre Phasen

Kapitel 4 – Raus aus dem Schlamassel - Übungen und Tipps

- Ehrliche halbe Stunde
- Pro und Kontra in einer Beziehung
- Frühere Erlebnisse umschreiben
- Wünsche an den Seelenpartner oder Traumpartner
- Selbstliebe – Was ist das eigentlich?
- Vergebung und Ho‘oponopono
- Spiegel-Übung

Kapitel 5 – Beziehungsdialekte - Beziehungstierchen

- Hund- Anerkennung
- Katze- Körperlicher Kontakt
- Kanarienvogel - Zeit
- Goldfisch – Fürsorge
- Pinguin - Geschenke
- Schwan – Treue
- Seepferdchen – Rituale
- Albatros – Freiheit
- Kapuzineräffchen – Fairness, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit
- Reh – Zeit, vertrauen zu fassen
- Zusatz: Elefantenmaus, Biber und Wildschwein
- Zusammenfassung

Kapitel 6 – Seelenbegegnungen

- Klicktypen
- Seelenverwandte – Seelenpartner
- Zwillingseele – Dualseele
- Der verlorene Zwilling
- Generelle zu Seelenbegegnungen

Danksagung

Bildnachweise

Bibliografie und Buchempfehlungen

Biografie der Autorin

Kontakt

Vorwort

„Wirklich?
Ernsthaft?

Noch ein weiterer Beziehungsratgeber?

Haben wir nicht schon genug Bücher über Beziehungen, Verstrickungen, die Liebe und den Umgang miteinander?

Meinst du, du kannst noch etwas Neues zu diesem Thema beitragen?“

Diese Fragen habe ich mir gestellt, einen Tag nachdem ich den Entschluss gefasst hatte, dieses Buch zu schreiben. Mein Herz und meine Seele waren glücklich mit dem Entschluss – doch mein Verstand schaltete sich ein und versuchte, mich zu hindern. Heute heißt meine Antwort auf diese Fragen:

JA!
WIRKLICH!
ERNSTHAFT!
ECHT!

Richtig, es gibt wirklich sehr gute Bücher über Beziehungsmuster, Beziehungsverhalten und die Liebe. Ich habe etliche davon gelesen, wurde von vielen inspiriert. Du sicher auch. Doch ich stellte fest, dass sich das Hintergrundwissen und die (persönlichen) Erkenntnisse erst über Wiederholungen setzen. Man liest ein Buch, ist gefesselt, nimmt Tipps und Tricks mit und dann versendet der größte Teil jedoch irgendwann wieder. Erst beim nochmaligen Lesen bzw. dem Lesen aus einer anderen Perspektive bleibt wieder ein Teil hängen. Nach und nach sickert es voll durch. Vollkommen menschlich. Das große Interesse an meinen Vorträgen und Seminaren über Beziehungen aller Art bestätigt, dass jeder von uns die unterschiedlichsten Impulse benötigt und bei jeder Auseinandersetzung mit dem Thema wieder Neues für sich entdeckt.

So möchte ich mit diesem Buch meinen Beitrag dazu leisten, dass wieder etwas hängen bleibt, Du wieder eine neue Perspektive erhältst und mit meinen Bildern etwas zum Schmunzeln und Nachdenken bekommst. Du findest in diesem Buch nicht nur Antworten auf viele „Warums“, sondern auch einige Tipps und Übungen. Probiere es einfach einmal aus! Übrigens brauchst Du nicht in einer Partnerschaft zu leben, um dieses Buch zu lesen oder einen Gewinn daraus zu ziehen. Vieles passt auch hervorragend auf Familienmitglieder, Freundschaften, Kollegen, Chefs etc. Es ist also ein Buch für Paare aller Couleur, Singles, Frauen und Männer jeden Alters. Es ist ein Buch für all diejenigen, die die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, dass glückliche Beziehungen und Harmonie möglich sind. Das meiste erläutere ich an Paarbeziehungen, weil dieser Spiegel so unglaublich nah ist, dass kaum etwas darin zu erkennen ist – und weil sich darüber so schön schmunzeln lässt.

Noch ein paar kurze Worte über meine Schreibweise: Ich habe für dieses Buch das achtsame und höfliche „Du“ für Dich als Leser/in gewählt. Bereits in meinem ersten Buch „Ein Date mit der Seele“ hatte ich mich für diese Anrede entschieden, denn so erreiche ich Dich besser. Wenn ich vom „Partner“ spreche, sieh das bitte geschlechtsneutral. Egal, ob Du Frau oder Mann bist und einen Partner oder eine Partnerin hast oder Dir wünschst, Ihr seid gemeint. „Partner“ habe ich gewählt, um mich nicht im Wörterdschungel zu verhaspeln oder zu verlieren. Alle Arten von Partnerschaften sind damit gemeint.

Sicher wirst Du das ein oder andere bereits kennen. In vielen Seminaren und Büchern gibt es ähnliche Ansätze. Hier wird das Rad nicht neu erfunden. Sofern mir die Quellen zu Geschichten und Methoden bekannt sind, findest Du sie entsprechend vermerkt. Und nun freu Dich auf eine Reise durch Spiegellabyrinth, Blumenbeete, Minenfelder, Beziehungskarussells, begleitet von Beziehungs-Tierchen und vielen Seelen....

Einleitung

Mit einer Geschichte aus Indien, deren Verfasser leider unbekannt ist und die ich aus dem Kopf nacherzähle, möchte ich dieses Buch beginnen:

Vor langer Zeit in einem weit entfernten Land gab es einen goldenen Palast. Über diesen wurden viele Geschichten erzählt. Man sagte, er sei so prunkvoll und schön, wie kein anderer Palast auf Erden. Wer dort einkehre, würde nicht nur wahre Fülle sehen, sondern auch mit einer wichtigen Erkenntnis beschenkt werden.

Diese Geschichte hörte auch ein junger Hund, der schon viel Leid im Leben erdulden musste. Er spitzte jedes Mal die Ohren, war aber grundsätzlich sehr misstrauisch und mürrisch. Eines Tages fasste er den Entschluss, sich auf den Weg zu jenem Palast zu machen und der Welt zu beweisen, dass diese ganzen Geschichten doch nur Hirngespinnste wären. Der Weg war lang und beschwerlich. Ihm begegneten finstere Gestalten, die er mit gesträubtem Fell in die Flucht knurrte. Vorsorglich verscheuchte der Hund auch alle gutmütigen Wesen, auf die er traf. Während seiner Reise hörte er immer wieder die Stimme seines Vaters in seinen Ohren: „Du bist doch zu nichts zu gebrauchen! So ein rüdiger Hund wie du kann sich doch nur prügeln. Du wirst es nie zu etwas bringen!“ Zeitweise war der junge Hund sehr traurig, doch stets verbarg er alle Gefühle hinter seiner Übellaunigkeit.

Als er dann nach vielen Tagen an dem auf einem hohen Berg gelegenen Palast ankam, war er tief beeindruckt. Schon von außen war das Gebäude äußerst imposant, wie würde es von innen erst sein? Er tapste mutig zur Tür und fletschte vorsorglich die Zähne – schließlich rechnete er damit, dass solch ein Palast von scharfen Hunden bewacht würde. Als sich die Tür schwungvoll öffnete sah er sich einer Meute von Hunden gegenüber, die

genau wie er die Zähne fletschten und knurrten. Da erschrak der Hund zutiefst, klemmte den Schwanz zwischen die Beine, wirbelte herum und rannte laut jaulend fort.

Kurze Zeit darauf traf ein weiterer Hund am Palast ein. Doch dieser war das genaue Gegenteil von unserem ersten mürrischen Hund. Er hatte die lange Reise fröhlich genossen, unterwegs viele Freundschaften geschlossen und nun stand er vor dem sagenumwobenen Schloss. Voller Freude sprang er die Treppen zur Palasttür hinauf, wedelte mit dem Schwanz und erhaschte den ersten Blick ins Innere. Und siehe da: Es schauten ihm dutzende Hunde freudig mit dem Schwanz wedelnd entgegen. Darüber freute sich der Hund sehr, irgendwie hatte er auch nichts anderes erwartet: Er befand sich im „Palast der 1000 Spiegel“.

Diese Geschichte zeigt uns, dass wir immer das erhalten, was wir aussenden. Wer Ärger und Zorn in die Welt trägt, darf nicht erwarten, dass die Welt mit Liebe antwortet. Wer jedoch der Welt Freude und Hilfsbereitschaft anbietet, wird selten gestraft mit negativen Gefühlen. So erzählt uns diese Weisheit, dass wir ernten, was wir säen.

Probiere es doch einfach einmal im Alltag aus! Wähle eine Situation mit einem Fremden und lächle diesen Menschen konstant freundlich an. Vielleicht dauert es einen Moment und vielleicht stutzt der andere, weil er es nicht gewohnt ist, angelächelt zu werden. Doch nach einiger Zeit wird das Lächeln zu Dir zurückkommen. Ich selbst habe das einmal mit einer stets mürrischen Bäckereiverkäuferin getestet. Eines Morgens habe ich ihr konsequent mein Lächeln geschenkt. Erst schaute sie demonstrativ weg, dann war sie irritiert und zum Schluss schenkte sie mir auch ihr Lächeln.

Dazu fällt mir noch folgende Geschichte ein:

Vater und Sohn sind in den Bergen unterwegs. Plötzlich fällt der Sohn hin, schlägt sich das Knie auf und schreit: „Aaaaahhh!“. Zu seiner Überraschung hört er eine Stimme irgendwo in den Bergen, auch diese schreit: „Aaaaahhh!“ Neugierig ruft er: „Wer bist du?“, und erhält zur Antwort: „Wer bist du?“ Dann schreit der Junge in die Berge: „Ich heiße Michael.“ Die Stimme antwortet: „Ich heiße Michael.“ Verärgert, da er keine echte Antwort erhält, schreit der Junge: „Du Depp!“, und erhält zur Antwort: „Du Depp!“

Er sieht zum Vater hinüber und fragt: „Was ist das?“ Der Vater lächelt: „Geduld, mein Junge.“ Und nun ruft der Mann: „Du bist der Größte!“ Die Stimme antwortete: „Du bist der Größte!“ Der Junge ist überrascht, versteht aber immer noch nicht. Da erklärt der Vater: „Die Menschen nennen es Echo, aber in Wirklichkeit ist es das Leben. Es gibt dir alles zurück, was du sagst oder tust.“

Woher diese Geschichte stammt, ist mir leider nicht bekannt. Doch sie zeigt gut, was ich Dir erklären möchte. Unser Leben ist der Spiegel unseres Handelns. Wenn Du Dir mehr Liebe in der Welt wünschst, dann Sorge für mehr Liebe in Deinem Herzen. Wenn Du mehr Kompetenz in

Deinem Team willst, dann lerne selbst weiter. Das gilt für alles, für jeden Bereich des Lebens. Das Leben gibt Dir alles zurück, was Du ihm gegeben hast. Dein Leben ist kein Zufall, es ist ein Spiegelbild. Wie mir das Leben und die Menschen begegnen ist also eine Resonanz auf das, was ich ausstrahle. Wenn ich in mir die Resonanzen verändere, verändert sich automatisch auch die Umwelt (im Besonderen natürlich die Menschen, denen ich begegne).

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst
für diese Welt.
(Mahatma Gandhi)

Du kannst den anderen nicht ändern, du kannst nur
dich selbst ändern. Und wenn du dich änderst, ändert sich
auch der andere.
(unbekannt)

Nichts ändert sich, außer ich ändere mich.
(Ulrich Pramann)

Wie Du schon merkst, scheint alles, was im Außen passiert, ein Spiegel für Dich zu sein. Doch ist wirklich alles ein Spiegel? Es gibt Trainer und Coaches die meinen: Ja! Wenn wir dann an die vielen Missverständnisse, Kommunikationsprobleme, Ärgernisse, Stresssituationen und Auseinandersetzungen denken, kann dieser Spiegel uns im übertragenen Sinn so erschlagen, dass wir kaum noch Luft bekommen. Vergessen wir nicht: Wir sind immer noch Menschen und dürfen den Spiegel auch einmal ignorieren! Und einige wenige Situationen gibt es, bei denen wir den Menschen im Außen mit seinem Sein und seinen Handlungen beobachten und dazu keine innere Resonanz bekommen – der tote Winkel im Spiegel. Dazu mehr am Ende des zweiten Kapitels.

In den folgenden sechs Kapiteln erhältst Du einen Überblick über die Vielschichtigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen, wirst sicher das eine oder andere Mal lachen, stutzen oder nachdenken und bekommst einige Übungen an die Hand, mit denen Du selbst zu Deinen Erkenntnissen gelangen kannst. Und wie bis hierhin schon bemerkt, werden auch immer wieder kleine Geschichten mit wunderbaren Bildern erzählt. Ich persönlich denke, dass sich über Geschichten und Bilder die Dinge besser einprägen. Und nun wünsche ich Dir viel Freude mit diesem Buch!

Auszug aus Kapitel 5

Beziehungsdialekte und Beziehungstierchen

Jeder Mensch sieht seine Beziehung, egal ob partnerschaftlich, familiär oder freundschaftlich, nur aus seinen eigenen Augen, mit seiner eigenen Wahrheit und mit den eigenen Lernaufgaben. Sehr oft, und wie ich finde in den letzten Jahren immer häufiger, kommt es zu Missverständnissen, weil wenig über Gefühle gesprochen wird und weil wir den anderen zu wenig kennen. Von außen betrachtet handelt es sich ganz oft lediglich um ein reines Kommunikationsproblem.

Ich erinnere mich noch gut an ein Coaching mit einer Mutter und ihrer Tochter. Während eines Rollenspiels standen sie sich gegenüber, beide sagten etwas, doch die andere verstand es einfach nicht. Irgendwann sagte die Mutter: „Ich höre zwar deine Worte und weiß, dass du Deutsch sprichst, doch für mich hört es sich wie Chinesisch an. Und ich kann leider kein Chinesisch.“ Die Aufgabe der beiden war es, über die eigenen Ziele und Vorstellungen zu sprechen.

Ganz oft ist es tatsächlich so, dass wir den anderen nicht verstehen, weil er einen völlig anderen Beziehungs-Dialekt spricht. Es gibt die unterschiedlichsten Dialekte, mit denen wir Liebe und Zuneigung ausdrücken und empfangen. Weißt Du, welchen Dialekt Du in Beziehungen sprichst? Bayerisch, Schwäbisch, Berlinerisch, Fränkisch, Sächsisch, Plattdeutsch oder vielleicht doch Hochdeutsch? Interessanterweise handelt es sich bei allen um deutsche Dialekte, und doch versteht ein Sachse selten Fränkisch. Das Verstehen ist nur schwerlich möglich oder vielleicht sogar überhaupt nicht. Woran liegt das?

Die grundsätzlichen Fragen zur Bestimmung, welchen Dialekt Du sprichst bzw. welches Beziehungstierchen Du bist, sind:

**Wann fühlst Du Dich geliebt?
Wann fühlst Du Dich anerkannt?
Wann fühlst Du Dich verstanden?
Was brauchst Du, um Dich geliebt, anerkannt und
verstanden zu fühlen?**

Auf den nächsten Seiten stelle ich Dir zwölf verschiedene Dialekte bzw. Tierchen vor. Darüber kannst Du herausfinden, welchen Dialekt Du sprichst bzw. welches symbolische Tier Dir zuzuordnen ist. Sicher wirst Du auch einige deiner nahen Bezugspersonen plötzlich mit anderen Augen sehen, weil Dir bewusst wird, wie der andere tickt. Vielleicht fällt Dir sogar auf, dass vieles auf unsere kindliche Prägung zurückgeht, nämlich wie wir früher die Liebe unserer Eltern erfahren haben bzw. was im Elternhaus vermittelt und erlernt wurde.

Da ich gerne mit Bildern arbeite, habe ich jedem Dialekt ein Tier zugeordnet, die diesem wunderbar entsprechen. So können wir uns die Dialekte viel leichter merken und haben auch Freude daran herauszufinden, wer welches Tier ist.

**Beziehungs-Dialekt „Anerkennung“
Ein Hundewelp**



Illustration: Nemo-pixabay.com

Ein Mensch, der den Dialekt „Anerkennung“ spricht, fühlt sich geliebt, wenn er gelobt wird. Und die wichtigste Person, von der er gelobt werden möchte und die für ihn wirklich zählt, ist die Bezugsperson (Partner, Familie etc). Bei jemandem, der Liebe durch Anerkennung erfährt, ist es wichtig auszusprechen, dass man ihn mag oder liebt. Dieser Mensch zeigt seine Liebe in erster Linie durch Handlungen und Taten, denn er möchte seiner Bezugsperson etwas Gutes tun (also seine Liebe zeigen) und dann dafür anerkannt, gelobt und geliebt werden. Hier haben wir den Menschen, der im Haushalt alles repariert, fleißig den Rasen mäht, das Haus heimelig hält, ein Bastler oder Hobby-Handwerker ist. Und jedes Mal ist es ihm wichtig dem Partner zu zeigen, was er geschaffen hat. Auch wenn er es vielleicht nicht zeigt, freut er sich doch riesig über jedes Lob.

Dieser Dialekt entspricht einem Hundewelpen. Wie erzieht man einen Hundewelpen am besten? Durch viel Lob, Bestätigung und natürlich die Stimme. Kritik und Missbilligung sind das Verletzendste überhaupt. Der Hundewelpen empfindet es als niederschmetternd. Er kauert sich zusammen und zieht sich zurück. Ein Hund liebt seinen Menschen über alles und möchte natürlich zurückgeliebt werden. Also wird der Hundewelpen alles tun, um immer wieder Lob zu bekommen. Dann springt er um seinen Menschen herum, wedelt mit dem Schwanz und freut sich.

Der Anerkennungsmensch kann durchaus sehr stark auf Worte reagieren. Worte können ihn schwer verletzen, aber auch glücklich machen. Wichtig ist, dass diese Worte echt sind.

Bei diesem Kapitel habe ich mich von einem wundervollen Buch inspirieren lassen. In dem Buch „Die Begegnung“ von Andrew Andrews findest du im Rahmen einer wundervollen Erzählung Hund, Katze, Kanarienvogel und Goldfisch wieder. Durch meine Online-Vorträge habe ich erfahren, dass es ein Buch gibt, das Gary Chapman geschrieben hat und „Die 5 Sprachen der Liebe“ heißt. Dieses Buch habe ich allerdings nicht gelesen - das sollte ich wohl unbedingt mal nachholen.

Auszug aus Kapitel 6

Seelenbegegnungen

Das Leben ist mehr als eine Pralinenschachtel.

*Es ist eine Wundertüte, in der viel
Überraschenderes steckt als Pralinen.*

Ilka Plassmeier

In diesem Kapitel werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen: Seelenverwandtschaft, Seelenpartner, Zwillingseele, Dualseele und der verlorene Zwilling.

In meiner Praxis werde ich immer wieder auf diese Themen angesprochen, denn viele sind auf der Suche nach ihrer Zwilling-/Dualseele. Gleichwohl wissen viele gar nicht wirklich, worum es dabei genau geht, welche Unterschiede es gibt, welche Auswirkungen diese Seelenbegegnungen für die Person selbst bedeuten und ob sie wirklich die Dualseele suchen. Es kann nämlich auch sein, dass die Suche einem ganz anderen Puzzlestück gilt, wie z.B. dem verlorenen Zwilling oder gar einem eigenen Seelenanteil. Eine wirkliche Dualseele wird in der Regel nicht gesucht, sondern der Weg dieser beiden Seelen führt sie zusammen.

Bist Du auf der Suche nach einer tiefen, erfüllenden und verschmelzenden Partnerschaft, die sich wie eins anfühlen kann, handelt es sich dabei wohl eher nicht um die Suche nach der Dualseele. Wenn Du auf dieser Tiefensuche bist, dann überlege Dir, was Dir selbst fehlt, das der ideale Partner haben sollte. Sobald Du dieses Potenzial selbst entwickelt hast, wird sich durch die Anziehungskraft ein entsprechender Partner finden.

Solltest Du eine romantische Vorstellung von der Beziehung (oder auch nur Begegnung) mit deiner Zwilling-/Dualseele haben, dann lies am

besten gar nicht weiter! Diese romantische Vorstellung werde ich leider wie eine Seifenblase zerplatzen lassen müssen. Seiner Dualseele zu begegnen steht in der Regel für Wachstumsschmerzen und die klare Aufforderung: Entwickle dich!

Bei der Begegnung mit der Dualseele helfen die normal üblichen Beziehungstipps wie „Herz und Kopf müssen in Einklang gebracht werden“, „Sich auf sein eigenes Wohl fokussieren - unabhängig von der Dualseele“ und „Geh mal ins Herz“ überhaupt nicht weiter. Hier haben wir es mit einer ganz außergewöhnlichen Verbindung zu tun. Oftmals ist es so, dass ein unsichtbares, festes Gummiband zwei Menschen miteinander verbindet, sobald sie sich begegnen. Es dehnt sich anschließend sofort aus und holt einen der beiden zurück, je weiter sich dieser entfernt. Das heißt: Zieht sich eine Person zurück und richtet den Fokus auf sich selbst, denkt der andere umso mehr an diesen Menschen und fordert Aufmerksamkeit. Und das Wichtigste: Bei einer Dualseelen-Begegnung muss es sich nicht um Partnerschaft handeln. Diese Verbindung gibt es zwischen den unterschiedlichsten Personen. Vieles bei dieser Verbindung hört und fühlt sich paradox an.

Die nachfolgenden Erläuterungen stellen nur einen kleinen Überblick über die Begrifflichkeiten und die Hintergründe der Seelenverbindungen dar. Ich erhebe weder Anspruch auf die Vollständigkeit noch auf die Richtigkeit für das individuelle Erleben. Bei meinen Ausführungen handelt es sich um Wissenswertes aus meiner Praxis, aus meinen Ausbildungen und vielen Büchern, die sich für mich als sehr stimmig erwiesen haben. Das eine oder andere mag vielleicht auch mein persönliches Erleben sein. Solltest Du aus Deiner Erfahrung oder Überzeugung heraus mit manchen Begrifflichkeiten oder Zuordnungen nicht einverstanden sein, ist das völlig in Ordnung. Ich bin offen für neue Sichtweisen und finde neue Wahrheiten spannend. Vielleicht besteht für Dich auch noch ein feiner Unterschied zwischen den Begriffen Zwillingseele und Dualseele – für mich sind es zwei Wörter für eine

Beschreibung. Wenn Du Dich mit der Thematik intensiver auseinandersetzen möchtest, findest Du am Ende des Buches einige Buchempfehlungen zu den Seelenverbindungen.

Biografie der Autorin

Ilka Plassmeier wurde 1971 in Detmold geboren. Nach einigen kreativen Versuchen, die richtige Berufsausbildung zu finden, fand sie ihren Platz bei einem Versicherungsmakler. Nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter 2001 wendete sie sich ganzheitlichen und spirituellen Themen zu und so begann ihr Weg der Persönlichkeitsentwicklung. Nachdem sie die Astrologischen Symbolaufstellungen 2003 für sich entdeckt hatte, wurde ihr schnell klar, dass dies ihre Berufung ist, die es zu leben gilt. 2007 erhielt sie die Erlaubnis zur Ausübung des Heilpraktikers für Psychotherapie und eröffnete ihre eigene Praxis in Detmold. Der Ruf ihrer Berufung wurde nun so laut, dass sie aus dem „Geschäft mit der Angst“ ausstieg und in die vermeintliche Unsicherheit der Selbstständigkeit wechselte. Neben den Astrologischen Symbolaufstellungen arbeitet sie mit der Reinkarnationstherapie, der 2-Punkt-Methode, dem Glücks- und Intuitionstraining, verschiedenen Coachingtools und freier, intuitiver Aufstellungsarbeit. In diesen Bereichen bietet sie in regelmäßigen Abständen auch Ausbildungen an. 2009 gründete sie den Verein Astrologische Symbolaufstellungen e.V. und ist dort Vorstandsvorsitzende.

Am 21. April 2013 veröffentlichte sie sehr erfolgreich ihr **erstes Buch „Ein Date mit der Seele“** und wird seitdem als Autorin geschätzt. Durch die vielen Rückmeldungen zu ihren Onlinevorträgen über Beziehungen, Partnerschaften und dem Spiegelgesetz kam dann der Impuls, das zweite Buch zu verfassen. Inzwischen liegen noch weitere Ideen und Manuskripte in ihrer Schublade.

Ilka Plassmeier lebt mit ihrer Familie in Detmold, führt dort ihre eigene Coaching- und Seminar-Praxis, hält Onlinevorträge und gibt bundesweit Seminare.

Kontakt

Ilka Plassmeier

Astrologische Symbolaufstellungen

Ein Date mit der Seele – Das Buch

Reinkarnationstherapie

Glücks- und Intuitionstraining

Matrixen mit der 2-Punkt-Methode

Praxis: Allee 1, 32756 Detmold

Tel: 05231-7094942

Email: Ilka.Plassmeier@gmx.de



Ilka Plassmeier bietet Seminare und Ausbildungen an:

Astrologische Symbolaufstellungen

Reinkarnationstherapie und Rückführungen

Matrixen mit der 2-Punkt-Methode

Soul-Spirit&Life-Coaching

Wechselnde Spezialseminare zu aktuellen Themen

Vorstandsvorsitzende des Vereins

Astrologische Symbolaufstellungen e.V.

Internetseiten:

www.astrologie-er-leben.de

www.eindatemitderseele.de

www.reinkarnation-detmold.de

www.astrologische-symbolaufstellungen-ev.de

Auf Xing, Facebook, Google Plus, LinkedIn vertreten

Ilka Plassmeier

Ein Kompass durch den Beziehungsdschungel

Veröffentlichungstermin: März 2015

ISBN 978-3-00-048591-6

Jetzt vorbestellen auf:

www.eindatemitderseele.de